



17. Oktober 2008

Ministerpräsident Carstensen besucht die Universität Lübeck

- **Information über die Forschungsschwerpunkte „Medizintechnik“, „Entzündung“ und „Gehirn – Hormone – Verhalten“ - Graduiertenschule „Informatik in Medizin und Lebenswissenschaften“**

Am Mittwoch, dem 29. Oktober 2008, besucht der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen, die Universität zu Lübeck. Unter dem Motto „Unterwegs in einem starken Land“ informiert er sich über das Profil, die Leistungen und die Ziele der Lübecker Alma mater.

Foto- und Informationsmöglichkeit für die Presse bestehen beim Eintreffen des Ministerpräsidenten, bei der Begrüßung durch den Präsidenten der Universität, Prof. Dr. med. Peter Dominiak, und den Einführungsworten (14 Uhr, Haus 2, Ratzeburger Allee 160) und dem anschließenden Besuch in den Laboren.

Ab 14.20 Uhr besichtigt der Ministerpräsident in den Instituten und Laboren die Forschungsschwerpunkte der Universität. Im Medizinischen Laserzentrum sind dies zum Thema „Medizintechnik“ ein Experimental-Operationssaal, Robotik und Bildgebung mit praktischen Anwendungen. Im Institut für Biochemie wird das durch die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderte und gemeinsam mit der Universität Kiel und dem Forschungszentrum Borstel betriebene Forschungscluster „Entzündung an Grenzflächen“ vorgestellt. Im Institut für Robotik und Kognitive Systeme geht es um die ebenfalls im Zuge der Exzellenzinitiative eingerichtete Graduiertenschule „Informatik in Medizin und Lebenswissenschaften“ sowie um den Forschungsschwerpunkt „Gehirn – Hormone – Verhalten“.

Um 18 Uhr schließt sich in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung Onkologie, eine Spendenübergabe durch den Ministerpräsidenten für die Aktion „Hanse-Tour-Sonnenschein“ an.

An dem Austausch zu aktuellen Themen, den der Ministerpräsident im Rahmen des Besuches führt, nehmen neben Vertretern der Universität und der Studierendenschaft unter anderem der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Bernd Saxe, und der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Jost de Jager, teil.